

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 15.

Samstag den 11. April 1846.

8. Jahrgang.

Kussätze zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einkommende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Erwiederung.

Ich weiß es dem Herrn Stadtphysikus Dr. Kereszits Dank, daß er das verehrte Publikum auf eine neue Seite meines ärztlichen Wissens (Chirurgie) aufmerksam machte, in der ich eben so umsichtig und erfahren zu sein mir schmeicheln darf, als in Behandlung innerer Krankheiten, wie ich letzteres seit meines andert-halb-jährigen Praktizirens allhier bewiesen habe. — Zeige auch an, daß ich nicht minder in den übrigen Zweigen der Gesamtheitkunde, als: Krankheiten des Gesichtes, des Gehörs, in der Geburtshilfe, wie auch Krankheiten der Thiere (Veterinärkunde) mir die möglichste Ausbildung verschaffte. Fühle mich aber zugleich gedrungen, zu erklären, daß es Städte und hochgestellte Personen gibt, die mein Doctorat anerkennen.

Kereszty.

Einladung.

Nach den Statuten des — auf Anregung des hiesigen verdienstvollen Bürgers und Kaufmanns, Herrn Ignaz Markowits, — noch im Jahre 1831 begründeten Wohlthätigkeits-Vereins, zur Unterstützung verunglückter Krader Bürger, sollen die Statuten, sobald das Capital auf 10,000 fl. W. angewachsen ist, nochmals durchgesehen und festgesetzt werden, um solche höheren Orts zur Stabilisirung zu unterbreiten.

Da nun mit erstem März l. J. das Capital sammt Interessen in der Wiener Sparcasse 9,732 fl. 26 $\frac{1}{2}$ kr. und das in der Krader Sparcasse angelegte Capital 432 . 10 .

zusammen also 10,164 fl. 36 $\frac{1}{4}$ kr. in W. W. ausmacht, so werden aus diesem Grunde sämtliche Mitglieder dieses Vereins geziemend ersucht: am Ostermontag, den 13. April, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause gefälligst erscheinen zu wollen.

Theater-Vorstellung.

Von Seite des hiesigen ersten Frauenvereins zur Gründung einer Waisen-Versorgungs-Anstalt, wird den 13. April l. J., als am Ostermontag, im hiesigen Theater eine theatralische Vorstellung mit Tanz und Tableau, sämmtlich von Kindern dargestellt, abgehalten. — Näheres wird der Anschlagzettel zeigen.

U n t r a g.

Ein in der ungarischen und teuffchen Sprache bewandertes Individuum wünscht in der Schönschreib-

kunst, im Lesen, Rechnen u. Unterricht zu ertheilen. — Derselbe übernimmt auch Kussätze zum Uebersetzen von einer in die andere Sprache, oder was immer in dieses Fach einschlagende Aufträge, wie auch jedartige Schriften zum Copiren. Näheres in der Herrngasse, im v. Kocsuba'schen Hause.

A N N O N C E.

In die Eisen- und Spezerei-Handlung zu Lippa, bei Diathias Weiß sel. Witwe, werden zwei gut gesittete Praktikanten oder Lehrlinge aufzunehmen gesucht. Näheres allort.

A b s c h i e d.

Unsere hohen Gönnern, so wie allen Freunden und Bekannten hieselbst ein herzliches Lebewohl!
Krader den 5. April 1846.

Anton Binder u. Karl Treumann,
Schauspieler.

B e l e g - H e n g s t.

In dem freiherrlich Forray'schen Gesüße zu Odvos steht der Vollbluthengst „Red-Rover“ nach Lottevy und der Miss Tomassina, (Gen. Stud Book val. IV. pag. 304) zum Belegen fremder Stuten für 15 Dukaten bereit.

Nähere Bedingnisse, wegen Unterkunft und Fourage der zu belegenden Stuten, sind beim Stallmeister N. F. zu Odvos in frankirten Briefen zu erfragen.

A n z e i g e.

Bei Gefertigten ist echtitalienischer (Bergamo'scher) Seidencoccons-Samen zu verkaufen.

Gebr. Steiniger.

B i n d e r - A r b e i t.

Da Gefertigter gutes, ausgetrocknetes Winterholz auf mehre große Fässer, bis auf 150 Cimer vorräthig hat, so können bei ihm auf derlei Fässer Bestellungen gemacht werden.

Joseph Balogh, Bindermeister.
Raikengasse, im Alkly'schen Hause Nr. 161.

Reinstgesponnene Poshare
sind zu jeder Zeit billigst zu bekommen. Auskunft hiers
über wird gefälligst ertheilt in der Tuch- und Modes-
waaren-Handlung „zum Reichs-Palatin“ in der schönen
Gasse.

**Commerbau = Nepš =
und
Kleefamen,**
vom Letzteren pr. Zentner 10—20 fl. C. M., ist zu
haben in Békés-Csaba bei
Heinrich Friedenstein.

70 Stück Mastochsen
sind zu Murány im Temescher Comitat, entweder ins-
gesammt oder auch einzeln, aus freier Hand zu verkaufen.

Echter Slibowitz,

von 10 bis 20 Grad,
ein Quantum von belläufig 5—600 Simer, ist aus
freier Hand zu verkaufen in Lippa. Das Nähere eben-
falls in Lippa in der Spezereihandlung des
Matthias Weiß sel. Witwe.

Weingarten = Verkauf.

Der Pöltrácher Weingarten zwischen Herrn Mas-
gistratsrath Paul v. Joanowits und Herrn Priegl, ist
gegen 5 ratenweise Zahlungen in 5 Jahren, aus freier
Hand zu verkaufen.

Kaufslustige belieben das Nähere beim Herrn v.
Erdélyi zu erfragen.

Weingarten = Verkauf.

Es wird in Baraczka, welches zwischen Paus-
kisch und Radna liegt, ein Weingarten von 5 Joch,
nebst einem Preshaus und Obstgarten, zum Verkaufe
angeboten. — Das Nähere darüber ist bei dem zu
Lippa wohnenden Herrn pensionirten Major v. Raut a
zu erfragen.

Haus = Verkauf.

In der Sonnengasse ist ein Haus mit 5 Zimmer,
Küche, Speisekammer, Keller und Garten versehen,
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigens-
thümerin, Theresia v. Balha, im Hause der Frau
v. Vasarhelyi.

Haus = Verkauf.

Das weil. Veronika Weiler'sche Haus, in der
Krauzgasse Nr. 480, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere beim Holzhändler Andreas Duschel
zu erfragen.

Hausplatz = Verkauf.

Der nahe zur Florian = Kapelle liegende Barbara
Stermak'sche Hausplatz, — welcher gegenwärtig zum
Garten benützt wird, — ist aus freier Hand zu ver-
kaufen. Näheres bei der Eigenthümerin, in der Jus-
selgasse, im Klein'schen Hause.

Einzig jetzt bestehende
REALITAETEN-, ET GELD-LOTTERIE,
mit der
Ziehung sämmtlicher 28,500 Treffer in einem Tage,
n ä m l i c h:
schon am 9. Mai 1846.

Hierbei wird die bedeutende Summe von einer halben

MILLION

und Gulden 30,000 Wien. Währ.
das ist:

Guld. W. W. **530,000** gewonnen.

Die Gewinne bestehen in:
dem prächtigen Palais-artig gebauten
Wendrochowitschen Hause Nr. 424 und 425
in **Lemberg,**

dann
dem schönen Hause Nr. 994, in der inneren Stadt
in **Wien,**

oder einer baren Ablösung von
Gulden 200,000 Wien. Währ.;

oder laut Spielplan einer Ablösung
von

Gulden 50,000 Wien. Währ.

Diese Verlosung enthält noch außer den
beiden Haupttreffern von

Guld. **200,000** und **50,000** W. W.

als Nebentreffer: Gewinne von
Gulden 15,000 — 10,000 — 5,000 — 4,000 — 4,000 —
3,500 — 3,000 — 3,000 — 2,500 — 2,000 — 1,500 —
4 á 1000, 8 á 500 — dann viele zu 200 — 100 —
50 u. u. Wien. Währ.

Eine Aktie kostet 12 1/2 Gulden W. W.
Der Käufer von 10 Aktien erhält 2 sicher gewin-
nende Gratis- und 1 sicher gewinnende Präs-
mien-Aktie als unentgeltliche Aufgabe, womit man auf
die, selben zugewiesenen reichen Dotationen eben-
sowohl, als auf die Haupt-Ziehung mitspielt.

Der Käufer von 5 Aktien erhält eine sicher
gewinnende, reich dotirte Aktie unentgeltlich.

Reisner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Hieron sind sowohl gewöhnliche als Frei-
und Prämien-Lose billigst und in großer Auswahl zu
haben in der Schreibstube des

I. B. Daurer,

in Krad, 5 Perchengasse Nr. 440, im 1. Stock, Thüre rechts.

Nacht- und Verkaufs-Anzeige.

In den Tököly'schen Häusern sind sowohl größere als kleinere Quartiere, Keller und Magazine sogleich zu vergeben; dann 150 Eimer Gallschaer 1844-ger Weine zu verkaufen. Näheres ist beim Hausmeister zu erfragen.

Ein möblirtes Zimmer

ist zu vergeben im Probst'schen Hause, worüber der Hausmeister Auskunft ertheilt.

Heuerkaufs-Anzeige.

Von Seite der königl. Kameral-Herrschaft Mènescher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß von der Heuernte des Jahres 1845, auf der Zimänder Pusta zwei Schöber oder 72 Centner, auf der Paulischer sogenannten Pusta Baraczka zwei Schöber oder 72 . . .

zusammen 144 Cent. Heu milderer Qualität, im Wege öffentlicher Licitation dem Meistbietenden verkauft werden wird. Der Termin dieser öffentlichen Licitation ist auf den 15. April l. J. festgesetzt, nach deren Abhaltung kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmerwollende sind auf obbesagten Tag in die Paulischer königl. Kameral-Verwalteramt's Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, hiemit geziemend geladen.

Dr. I. Mènescher Kameral-Verwalteramt.

Licitations-Kundmachung.

Der in der Todtenmaroschgasse liegende Alban'sche Weingarten wird den 14. April l. J., mittelst an Ort und Stelle Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden zweiten und letzten Licitation, verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath.

Brot-Lieferungs-Licitation.

Hinsichtlich der Lieferung der für städtische Arrestanten und Polizei-Dienerschaft benötigten Brotportionen, wird den 25. April l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden.

Gerichtliche Licitation.

Die auf den 25. Juli vorigen Jahres festgesetzt gewesene, und auch mittelst Zeitschriften kundgemachte, eingetretener Hindernisse wegen aber nicht abgehaltene Licitation, wegen Veräußerung des zu Gunsten der Witwe des weil. Georg Györgyovits, gebornen Theodora Karakásch, unter gerichtlichen Beschlag genommenen städtischen Hausgrundes „zum grünen Kranz“ genannt, wird, — nach dem dieser Grund im Sinne eines hochlöbl. königl. ung. Hofkanzlei-Dekretes vom 31. Dezember v. J., Nr. 19979/1709 vom Sequester vollkommen losgesprochen wurde, — am 25. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle zum dritten und letzten Male abgehalten, mit dem Bemerkten: daß der in Frage ste-

hende Hausgrund diesmal, wenn auch unter dem Schätzungspreise, gänzlich verkauft werden wird.

Jene also, die diesen 1503 Quadrat-Klafter erhaltenden städtischen freien Grund anzukaufen gedenken, sind mit nöthigem Kaugelde versehen, auf dem besagten Ort und Tag hiemit eingeladen.

Johann v. Vank,
exequirender hon. Stuhlrichter.

Locales.

Die unter Direction der Herren Nögl und Kreibitz diesen Winter wieder hiergemessene Theater-Gesellschaft hat ihren Cours am 4. April mit Alessandro Stradella geschlossen, und ist bereits nach Hermannstadt über den Sommer abgegangen. Dieselbe hat sich während diesem Cours das gesteigerte Wohlwollen des Publikums so wohl hinsichtlich des guten Spiels, als auch der ordentlichen Garderobe wegen, zu erkennen gehabt, und hierdurch sich für den kommenden Winter-Cours bedeutend empfehlen. Möge die Direction aber auch bedacht sein, die abgegangenen tüchtigen Glieder mit andern reuen Mirkeln zu ersetzen.

Unterschiedliches.

—*. Vermög neuester Anordnungen des Industrie-Vereins wird die heutige Industrie-Ausstellung zu Pesth, rücksichtlich der Gewerbetreibenden, erst den 1. August beginnen, und wie früher bestimmt war, bis 26. August dauern, daher die regelmäßigen, portofreien Einsendungen mit 15. Juli zu bewirken sind, obschon auch frühere Sendungen angenommen werden.

—*. Pesth. Es ist die Verordnung an alle Kaufleute und Kaffeesieder ergangen, welche Leinwand-Dächer oberhalb der Auslagen und vor den Kaffeehäusern anbringen wollen, daß dieselben mindestens 6 1/2 Schuh hoch sein müssen, und daß keine Tredden herabbaumeln dürfen, um den Vorübergehenden allenfalls die Augen auszuwischen. — (Nachahmenswerth!)

—*. Endwig v. Kossuth und Paul v. Szabó d. j. beabsichtigen, im Interesse des ungarischen Handels, eine Reise ins Ausland zu unternehmen. Viel Glück und erfolgreiche Resultate! —

—*. Die Herren Professoren Takács und Berde in Klausenburg, beginnen mit dem 1. Juli l. J. die Herausgabe einer naturwissenschaftlichen Wochenschrift, unter dem Titel: „Természetbarát“ (Naturfreund).

—*. Eine neue Vorstadt soll Pesth erhalten, weche den Namen Ferdinandstadt führen wird. Sie beginnt hinter der Zucker-Raffinerie, und schließt die ganze Strecke von der Eisenbahn bis zu den Labenshändlern an der Donau in sich. Bereits sollen die Pläne zu den Hausstellen, Gassen und Plätzen den betreffenden Behörden vorgelegt worden sein.

—*. Rüstig schreitet Alles vorwärts, was dem schnellen Baue der Central-Eisenbahn förderlich ist. So kamen dieser Tage circa 7,000 Stücke inländischer Eichen an. (Ung.)

—* Pesth. Die Bauten an der Kettenbrücke werden jetzt etwas eifriger betrieben, und bis zu Ende dieses Sommers soll auch der Diner Wasserpeiler das Stromniveau erreichen.

—* In Klausenburg haben sich Brandlesungen, nächtliche Einbrüche und Mordanfalle auf so schreckenerregende Weise gehäuft, daß man sich genöthigt sah, das Standrecht zu publiciren.

—* Szegedin. Voriges Monat ist in einer der ersten und schönsten Handlungen ein bedeutender Diebstahl geschehen; die großen Verriethschlösser sind mit telst einer Maschine auseinander gepreßt worden; es ist merkwürdig, die Schlösser zu sehen, wie selbe in mehrere Theile gebrochen sind. Die Diebe haben alles Geld und an Schmucksachen zwei Solitärringe, einen Sies gelring, 8 Dukaten schwer, 3 Keifringe und eine goldene Repetiruhre mitgenommen. Wie man vermuthet, sollen es ein Paar auf Gastrollen reisende Gauner von Pesth sein. Es wäre uns lieber, wenn derlei Künstler in Pesth blieben, uns geben schon die Szegediner Künstler genug zu schaffen!

—* In Warburg und Sily (Steiermark) grassirt der Typhus in so hohem Grade, daß bereits fast sämtliche Kerzte als Opfer dieser verheerenden Krankheit fielen, und von den Nachbarorten Laibach und Görz Kerzte herbeigeholt werden mußten.

—* Man hat die Galvanoplastik benutzt, die Goldstücke im Gewicht zu verringern, ohne ihrem Ansehen zu schaden. Es sollen bereits solche leichte Goldstücke im Umlauf sein. (Ung.)

—* Wie schützt man Bohnen and Erbsen im Frühjahr vor dem Frost? Man gebe ihnen, sobald sie gesteckt werden, alsogleich Stangen. Diese Stangen sind gute Frostableiter. (Fr. Bl.)

—* Jeder Arzt liebt — seinen ersten Patienten, das ist eine Liebe bis in — den Tod.

—* Verleumdung kommt mir vor wie ein schlechtes Geldstück, das zwar im Umlauf ist, aber endlich doch als falsch erkannt wird.

Mit dem Ura der Eilwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 7. Aprile
Madame Breiter, 2 Plätze. Herr Schauengel, 2 Plätze.
Herr Nauer.

Nach Pesth abgefahren
Donnerstag den 9. April: Freitag den 10. April:
Herr Schart. Frau v. Barga.
— Pichler. Fräulein Budan.
— Probst. Herr v. Nikosch.
— Kötter. — v. Reschan, 2 Plätze.
— Schulhof. — Zukowitz.
— Seiler.

Früchtenpreise zu Urad den 10. April 1846.

Namentlich:	Ein Preß.-Mieße in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	S a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	7	30	7	15	6	30
Halbfrucht	5	45	5	15	4	45
Korn	4	30	4	15	4	9
Gerste	2	45	2	36	2	30
Hafer	2	30	2	22	2	15
Rufurug	2	45	2	38	2	30
1 Zent. Heu	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 10. April Früh 8 Uhr: 5' 6" 0''' ober Null.

Alter	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
29	Messia Bötl, Malers L.	Kath.	3 J.	Fraisen	Vorstadt Scharkad 428
—	Peter Egenhoffer, Tischlermeisters S.	—	21 J.	Kopfgrind	Hühnergasse 111
30	Helena Sligor, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	60 J.	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa.
—	Juliana Kauf, Witwe	Kath.	78 —	Lungenentzündung	Cemitats-Krankenhaus.
31	Joseph Wagner, Schneidergesellens S.	—	4 Mo.	Abzehrung	Waldgasse 371
Monat April:					
1	Anna Kaduban, Tagelöhners L.	—	2 J.	Durchfall	Vorstadt Pernyawa 224
—	Nina Pil, Wirths L.	Israel.	8 J.	Schwäche	Landstraße.
2	Herr Leonhard Müllner, Salamimacher	Kath.	55 J.	Lungenentzündung	Vorstadt Scharkad 187
—	Marie Szib, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	32 —	Lungensucht	Vorstadt Gaja 515
3	Herr Andreas Szier, Stallmeister	Kath.	48 —	Lungenentzündung	Landstraße.
—	Gyorgye Zug, Nachtwächter	Gr.n.u.	67 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 630
—	Anna Kardosch, aus Schimand	—	49 —	Lungensucht	Cemitats-Krankenhaus.
4	Nikolai Abram, Tagelöhner	—	30 —	Lungenentzündung	Wareschuser.
—	Joseph Szöklösch, Tagelöhners S.	Kath.	21 J.	Fraisen	detto.
—	Herr Gabriel Feltschi, Tischlermeister	Ref.	90 J.	Schlag	Vorstadt Scharkad 418
—	Ein unbekanntes Kind	—	1 Mo.	Ertrunken	Stadthaus.
—	Flora Szida, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6 J.	Wassersucht	Vorstadt Pernyawa 212
—	Anisie Mitnyan, Tagelöhnerin	—	36 —	Lungensucht	detto 734
—	Franz Miehesh, Tagelöhners S.	Kath.	7 J.	Unzeitig	Vorstadt Gaja 90

PROSPEKTUS.

Im Verlage der Hofbuchhandlung (Ed. Leibrock) in Braunschweig erscheint:

Die mechanischen Prinzipien
der
Ingenieurkunst und Architektur

von

S. Moselen,

Professor der Physik und Mechanik an der Universität zu London.

Aus dem Englischen übersetzt und mit Erläuterungen versehen

von

H. Scheffler.

Mit über **300** in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Zwei Bände von circa 50 Bogen, groß Octav. Feines Gesinnpapier.
In 6 bis 8 Lieferungen à 6—7 Bogen. Subscriptions-Preis für jede Lieferung
12 Sgr. = 15 Sgr. = 54 Kr. Rheint. = 45 Kr. G. Wze. = 60 Kop. Silber.

Es wird hiermit dem Publikum das Werk eines englischen Schriftstellers übergeben, in welchem sich derselbe die Aufgabe gestellt hat, die Prinzipien der Mechanik auf die wichtigsten in der Praxis des Ingenieurs und Architekten vorkommenden Fragen der Konstruktionslehre anzuwenden. Dasselbe umfaßt einen Kursus von Vorlesungen für die Abtheilung der Ingenieure an der Londoner Universität, und zeigt somit die wissenschaftlichen Vorbereitungslehren des praktischen englischen Ingenieurs.

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, wie wichtig das Studium der Mechanik für jeden Techniker ist. Die aus dieser Wissenschaft hergeleiteten Lehren bilden ein System von absoluten Wahrheiten, welche ihn bei seinen Operationen, behuf Ausführung von Bauwerken und Maschinen auf rationellem Wege zum Ziele leiten und ihn in den Stand setzen, aus der Spähre der gewöhnlichen Empirie herauszutreten, um mit Ueberzeugung über die

Zweckmäßigkeit seiner Entwürfe ein genügendes Urtheil zu fällen. Wenn es auch für die meisten in der Ausübung vorkommenden Fälle gewisse praktische Regeln giebt, welche bloß auf erfahrungsmäßiger Beobachtung beruhen und im Laufe der Zeit nach vielfachen Prüfungen als zweckmäßig befunden sind, so kann doch nicht geleugnet werden, daß es auch viele solcher Fälle giebt, für welche die praktischen Lehren höchst unzuverlässig und schwankend sind, und sogar solche, für welche die Erfahrung gar keine Vorschriften an die Hand giebt, weil sie bisher noch nicht da gewesen und einer Prüfung unterworfen sind. Bei allen derartigen Aufgaben der Praxis kann der Techniker nur zur Wissenschaft recurriren, wenn ihm überhaupt daran gelegen ist, von dem inneren Zusammenhange und der Wirkung der in einem jeden speziellen Falle auftretenden Kräfte eine klare Vorstellung zu erlangen und seinen Arbeiten eine rationelle Basis unterzulegen. Es ist zwar häufig der Satz ausgesprochen, daß das, was mathematisch ist, nicht immer praktisch sei; es bleibt jedoch unbestritten, daß das, was nicht mathematisch ist, auch niemals praktisch sein kann und somit wird die Praxis doch immer ihre Bestätigung von der abstrakten Wissenschaft zu erwarten haben. Uebrigens ist auch der erstere Satz nur zwischen sehr engen Gränzen zu nehmen und gilt überhaupt nur dann, wenn die theoretische Untersuchung von Hypothesen ausging, welche in der Wirklichkeit nicht vorhanden sind, oder wenn sie wesentliche Elemente vernachlässigte, welche auf das Resultat einen bedeutenden Einfluß äußern müssen.

Der Techniker ist vorzugsweise dazu berufen, jene Gränzen zu fixiren, die Bedingungen anzugeben, unter welchen eine praktische Aufgabe zu einer theoretischen wird und die Lehren der mathematischen Wissenschaften, mit denen der Praxis in Uebereinstimmung zu bringen. Um demselben aber die wissenschaftlichen Prinzipien der Mechanik nutzbar zu machen, ist es erforderlich, dieselben in der geeigneten, möglichst einfachen, leicht verständlichen und von der transzendenten Behandlungsweise möglichst befreiten Form vorzutragen. Wir glauben, daß sich das vorliegende Werk zu denen zählen darf, welche diesen Anforderungen in hohem Grade entsprechen. Dasselbe enthält im ersten und zweiten Abschnitt die Prinzipien der Statik und Dynamik der festen Körper, soweit sie zum Verständnisse der Unter-

suchungen der folgenden Abschnitte nothwendig sind. Der Verfasser hat sich dabei bemühet, sämtliche Lehren der Wissenschaft auf populäre und sehr anschauliche Weise zu entwickeln.

Der dritte Abschnitt enthält die Theorie der Maschinen und ihre Anwendung auf die wichtigsten für den Ingenieur und Architekten. Der Verfasser geht dabei von einer eigenthümlichen Betrachtungsweise aus, welche ihn in den Stand setzt, alle auf das Gleichgewicht und die Bewegung der Maschinen Bezug habenden Fragen, bei denen die Reibung eine Hauptrolle spielt, durch ein Verfahren zu lösen, welches die gewöhnlichsten Methoden ungemein an Leichtigkeit übertrifft.

Der vierte Abschnitt handelt von der Stabilität der Mauer- und Erdkonstruktionen, und auch hierin liefert die Originalität des Verfassers viele schöne Resultate.

Der fünfte Abschnitt beschäftigt sich mit der Stärke und Elastizität der Materialien, wie sie bei Holz- und Mauerkonstruktionen und bei Hängebrücken vorkommen.

Im sechsten Abschnitte ist die Theorie des Stoßes und die Anwendung derselben auf das Rammen vorgetragen. Diese Untersuchung ist an das Ende des Werkes gesetzt, weil darin auf die Lehren von der Elastizität der Körper Bezug genommen wird.

In dem Anhang sind mehrere Tabellen über die mechanischen Eigenschaften verschiedener bei Konstruktionen angewendeter Materialien, über die Bruchwinkel und den horizontalen Schub der Gewölbe und über die vollständigen elliptischen Funktionen mitgetheilt.

Um die allgemeinere Brauchbarkeit des Werks für Deutschland zu erhöhen, wurden sämtliche in dem Originale vorkommenden englischen Maße und Gewichte auf preussische reducirt. Da es hierbei nothwendig war, alle Rechnungen des Originals zu wiederholen, so sind sämtliche Druck- und Rechnungsfehler aufgefunden und eingebessert worden, wodurch die Uebersetzung dann auch eine selbstständigern Stellung einnimmt.

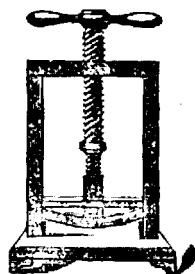
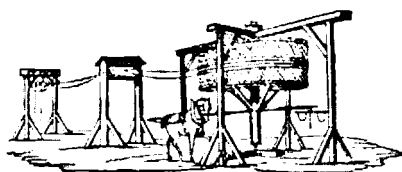
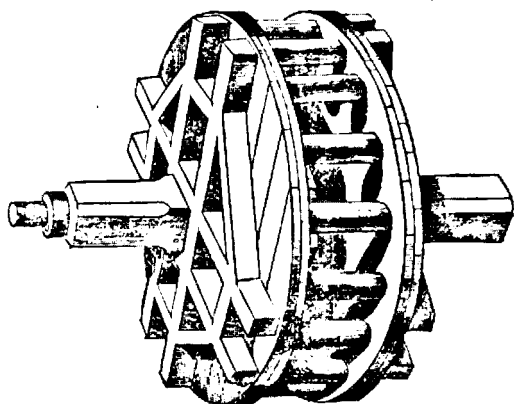
Was die äußere Ausstattung des Werks betrifft, so wird dieselbe eine des ausgezeichneten Werks würdige sein. Druck und Papier dieses Prospekts mögen als Probe davon dienen, denen wir auch eine Probe der zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitte beifügen.

Der Preis ist — bei so sorgfältiger Ausstattung — sehr niedrig gestellt um dem Werke die größte Verbreitung zu sichern. Jede Lieferung kostet im Subscriptionspreise 12 gGr. = 15 Egr. = 54 Kr. Rheint. = 45 Kr. C. Mze.

Die erste Lieferung, durch welche eine vollständige Einsicht in die Art der Bearbeitung und außer Ausstattung gewonnen wird, liegt in allen deutschen Buchhandlungen zur Einsicht vor.

Braunschweig, den 1. Januar 1845.

Die Verlagsbuchhandlung.



Zu beziehen durch
die Buchhandlung von **Sartleben & Altenburger** in Westh,
Wagnergasse Nr. 437.